

# Nachhilfe oder doch mehr?

Von abgemeldet

## Kapitel 32: Silvester

„Hi Naruto, meinst du es geht klar, wenn ich mit zu den Uchihas komme? Du weißt doch, dass wir nicht so gut miteinander können“, will Gaara von ihm wissen.

„Ja das habe ich dir schon drei Mal gesagt, Itachi hat dich sogar eingeladen.“

Leicht grummelt er und setzt sich auf, da er bis gerade auf Gaara Bett gelegen hat, dabei schweift sein Blick zu Gaara, welcher mit nur einer Boxer im Raum steht und sich Kleidung raus sucht.

„Vielleicht solltest du mal aufräumen, dann bräuchtest du nicht so lange suchen“, macht er den Vorschlag.

„Ah gib es doch zu, mein Anblick in dieser Boxer, die meinen Arsch so schön betont, macht dich Nervös.“

Gaara einen Vogel zeigend, legt er sich wieder auf Bett, „Du spinnst wohl, Itachi sieht viel besser aus“, gibt er ihn noch eine mit.

Plötzlich senkt sich die Matratze neben ihn und Gaaras Kopf taucht in seinem Blickfeld auf, die Augen des Rotschopfs Glitzern verräterisch.

„Was, wie kannst du so was nur sagen. Du bist ja so gemein“, fängt er gespielt an zu weinen und lässt sich theatralisch auf besten Freund nieder, welcher immer noch versucht, etwas Mitleid zu bekommen, als die Tür geöffnet wird und Itachi rein kommt.

Welcher bei dem Anblick seine Augenbrauen zusammenzieht, „Was wird das, wenn es fertig wird?“, will dieser wissen und schaut mit seinem kalten Blick zu Gaara, welcher sich selbst jetzt noch nicht vom Fleck bewegt hat.

„Ich habe ihn gesagt, dass du besser aussiehst, jetzt versucht er seine mitleidstur“, erklärt er seinem Freund und schubst Gaara dann von sich runter und steht auf, um zu Itachi zu gehen.

Welcher bei der Antwort nur leicht schmunzelt und ihn sanft zu sich zieht.

„Das will ich ja auch hoffen.“

„Naruto, du verbringst eindeutig zu viel Zeit bei den Uchihas, du bist genau schon so kalt wie die“, kommt es beleidigt von Gaara, welcher dabei aber ein fettes Grinsen im Gesicht hat.

„Spinner“, lacht er und schmeißt dann ein Shirt, welche er in de Finger bekommt, auf Gaara.

„Los zieh dich an, wir wollen los.“

„Ah, die Jungen Leute heute, immer zu in Hektik“, spinnt Gaara weiter rum, zieht sich dann aber seine Sachen an, damit sie endlich los können.

„Du hast sie echt nicht mehr alle“, flüstert er und geht dann mit Itachi und Gaara nach draußen, wo Itachis Auto steht.

Zusammen fahren sie in einen der großen Lebensmittelgeschäfte, immerhin müssen sie für heute Abend noch einkaufen.

„Wer kommt eigentlich alles?“, will er, als sie im Geschäft sind, von Itachi wissen, welcher mit einem Zettel in der Hand durch die Regalreihen geht.

„Alle von Akatsuki, Sasuke, ein paar Freunde von ihm und wir drei“, zählt er auf und stellt dabei mehrere Kisten Bier auf den Einkaufswagen, welchen er schiebt.

„Oh, doch so viele. Na umso lustiger wird es“, meint er und versucht den Wagen zu schieben, der sich aber keinen Meter vorwärts bewegt.

Leicht peinlich schaut er zu Itachi, welcher sich ein Grinsen nicht verkneifen kann und dann den Wagen selber schiebt.

„Gott, wer soll das eigentlich alles Trinken?“, bringt er skeptisch raus, als er und Gaara die ganzen Kisten mit Bier in die Küche tragen.

„Ah, das bisschen. Wir können froh sein, wenn das reicht“, hört er plötzlich Kisame sagen, welcher in der Tür auftaucht und selber einen vollen Rucksack auf hat, wo höchstwahrscheinlich Hochprozentiges drinnen ist.

Leicht zuckt er zusammen und dreht sich dann um und schaut zu den Hünen rauf, „Erschrecke mich nicht so“, blufft er ihn an und schiebt sich dann an diesen vorbei, um die nächsten Kisten zu holen.

Fertig damit, gesellt er sich zu Konan, welche sich breit erklärt hat, Essen für alle vorzubereiten.

„Ich helfe dir mal etwas, alleine wirst du nie fertig“, bietet er ihr an und schnappt sich ein Messer und fängt an das Fleisch zu schneiden.

„Oh danke, Naruto.“

Schweigend arbeiten beide nebeneinander und schaffen es so, noch vor fünf Uhr damit fertig zu werden, da um sechs die anderen kommen wollten.

„Fertig, endlich. Ich dachte das wird nie weniger“, freut er sich und räumt noch schnell alles wieder weg und geht dann mit Konan ins Wohnzimmer, wo Itachi und Pein sich um die Musik kümmern und alles an Möbel raus geschafft haben, was stören würde.

„Seid ihr fertig?“, will Pein wissen und schließt zwei große Boxen an seine Anlage an, welche wieder rum, an einem Rechner angeschlossen ist.

„Ja sind wir, Naruto hat mir geholfen. Kisame ist auch schon da und hat noch etliches an Trinken mitgebracht.“

„Ah gut, dann sind wir fertig“, murmelt Pein noch, bevor er verschwindet, wahrscheinlich um sich für den Abend fertigzumachen.

Er selber wartet noch auf Itachi, welcher auch kurz darauf kommt, zusammen mit diesen geht er nach oben in dessen Zimmer, wo sie sich dann auch für den Abend umziehen, was mit großer Verspätung dann auch geschafft ist, da beide ihre Hände nicht bei sich behalten konnten.

Laute Musik dröhnt aus den Boxen, im Wohnzimmer stehen oder sitzen alle und lachen, reden oder Trinken was.

„Hi Naruto, lass uns anstoßen“, brüllt Tobi ihm entgegen und wackelt dabei mit einer Flasche Bier rum.

„Und auf was?“, ihn wundert es schon etwas, seit Tobi hier ist, belagert dieser ihn schon die ganze Zeit, selbst wenn Itachi bei ihm ist und dieser Tobi mit seinen Blicken umbringt, geht dieser nicht.

„Darauf, dass wir Freunde sind und ich dir ein Geheimnis erzählen will“, brüllt Tobi ihm zu und packt dann seine Hand und zieht ihn mit in den Garten.

Gespannt, was nun kommt, geht er hinter Tobi her, aus dem Augenwinkel sieht er Itachi, welcher sie beide beobachtet.

Im Garten angekommen atmet er erst mal tief ein, die kalte Nachtluft lässt seinen Verstand wieder etwas klarer werden, hat er doch schon etliches an Alkohol getrunken.

„Nun, was willst du mir erzählen?“

„Tobi will dir erzählen, dass er in jemanden verliebt ist, sich aber nicht traut, ihn anzusprechen.“

„Ihn? In wen bist du den verliebt?“, Junge jetzt ist er erst recht neugierig.

„Du darfst es aber keinen verraten. Das musst du Tobi versprechen.“

„Ja ich verspreche es“, ob er sich daran hält, ist was anderes, würde er garantiert mit Itachi darüber reden.

„Sasuke.“

Wie Sasuke? Meint er jetzt damit, dass er in Sasuke verliebt ist?

„Du bist in Sasuke verliebt, oder wie jetzt?“, fragt er lieber noch mal nach.

„Ja, Tobi ist in Sasuke verliebt, weiß aber nicht, wie er ihm das sagen soll.“

Hmm das ist wirklich schwer, aber er hat da schon so eine Idee.

„Warte mal hier, ich kümmere mich drum“, meint er und geht dann wieder ins Haus, direkt zu Itachi, welcher an der Tür gelehnt hat und sie beide beobachtet hat.

„Was wollte er von dir?“

„Er hat mir was erzählt, da wirst du nie drauf kommen“, bringt er mit einem Grinsen raus und schaut seinen Freund an.

„Tobi ist in Sasuke verliebt, traut sich aber nicht ihm dies zu sagen.“

Erstaunt zieht Itachi darauf seine Augenbrauen hoch, mit so was hat dieser wahrscheinlich nicht gerechnet.

„Hmm und lass mich raten. Du willst die beiden jetzt verkuppeln und brauchst meine Hilfe dafür?“

„Ja mehr oder weniger, ich hatte eigentlich vor Sasuke nach draußen zu Tobi zu bringe, so dass er die Chance hat, mit Sasuke zu reden.“

„Mach, was du meinst, tun zu müssen, ich misch mich da nicht mit ein, Tobi ist zwar ein Idiot, aber ein ehrlicher. Meinen Segen habt ihr“, damit geht Itachi auch wieder zu den anderen.

Mit einem breiten Grinsen schiebt er sich durch die Menge und sucht Sasuke, welcher mit einer Flasche Bier auf eins der Sofas sitzt und den Streitereien von Sasori und Deidara lauscht.

„Hi Sasuke, kommst du mal kurz mit,“ brüllt er zu diesen rüber, worauf sich dieser schwerfällig erhebt und auf ihn zu kommt.

„Was willst du?“

„Komm mal mit, es gibt jemanden der mit dir Reden will“, meint er und zieht Sasuke dann an seinem Handgelenk hinter sich her in den Garten wo Tobi immer noch steht und in den Himmel schaut.

„Tobi hier und jetzt sage es ihm, viel Glück“, meint er, als er bei eben diesen ankommt, und schiebt Sasuke in dessen Richtung, das dieser darauf stolpert und direkt in Tobis Arme fällt und leicht rot wird.

Schnell geht er rein und stellt sich so an die Tür, dass er alles sehen kann, plötzlich spürt er zwei Arme die sich um seinen Bauch legen und eine warme Brust an seinen Rücken.

„Hmm und du bist dir sicher, dass das klappt?“, murmelt Itachi an seinem Ohr, worauf er eine leichte Gänsehaut bekommt.

„Ja bin ich, sieh doch mal genau hin, die Körpersprache sagt doch schon alles“, meint er und schaut mit einem Grinsen, welches jede Sekunde breiter wird, zu Sasuke und Tobi.

Er sieht das Sasuke nickt und dann knallrot wird, darauf legt Tobi seine Hand an dessen Wange und schiebt seine Maske hoch.

Gespannt schaut er sich das an und wäre am liebsten nach draußen gerannt, als er sieht, das Tobi Sasuke einen kurzen Kuss gibt, doch hält ihn Itachi davon ab.

„Hmm kleiner Amor, he?“, flüstert er und zieht ihn noch etwas näher an sich ran, plötzlich hören sie beide einen lauten Knall, worauf der ganze Himmel von einem Feuerwerk erhellt wird.

„Frohes neues Jahr“, wispert er und dreht sich zu Itachi um und legt seine Lippen auf die des Älteren, welcher zu gerne auf den Kuss eingeht.

„Habe ich dir eigentlich schon gesagt, das ich die Liebe?“, haucht er nach dem Kuss und schaut Itachi in dessen dunklen Seen, welche sich bei diesen Worten leicht weiten und dann anfangen zu leuchten.

„Nein, bis jetzt noch nicht.“

„Ich liebe dich“, flüstert er.

„Ich dich auch“, flüstert Itachi und zieht ihn dann wieder zu sich ran, um ihn in einen neuen Kuss zu verwickeln, welchen er zu gerne erwidert.

The End.